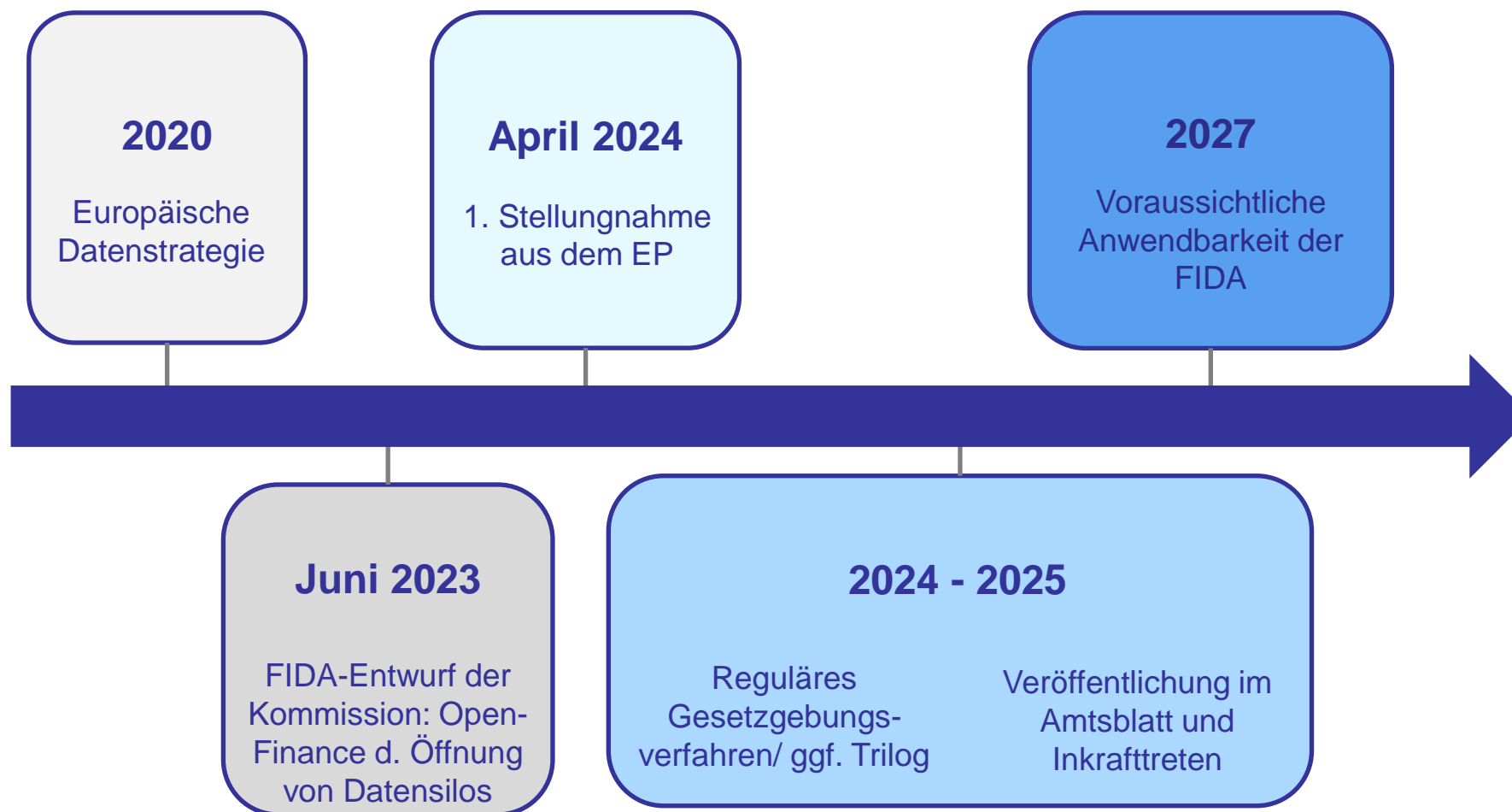


DIE FINANCIAL DATA ACCESS REGULATION (FIDA)

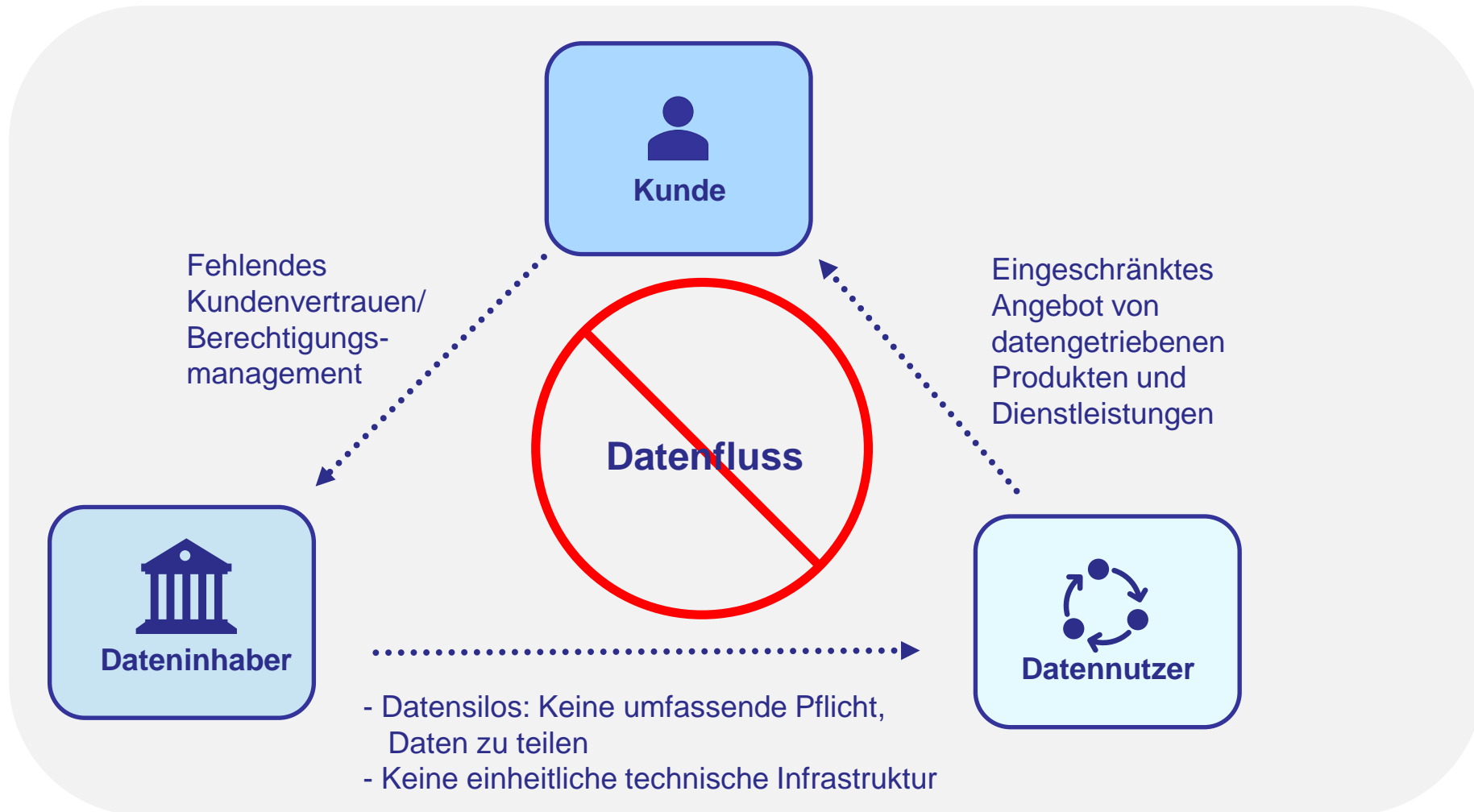
Neues “Datengesetz“ für den Finanzsektor?

Thomas Britz/Natascha Schum
lindenpartners

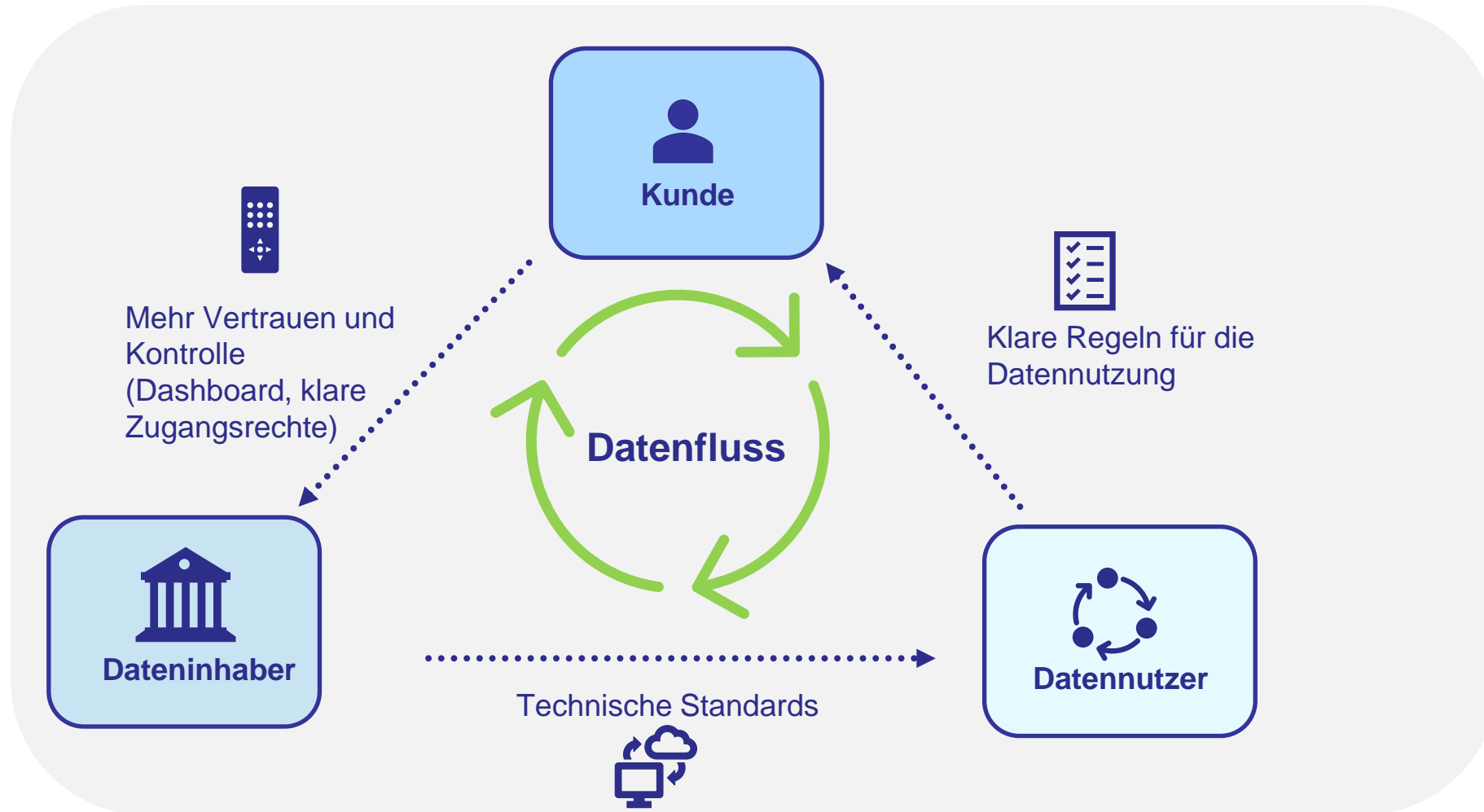
Die FIDA befindet sich in der Anfangsphase des Gesetzgebungsverfahrens.



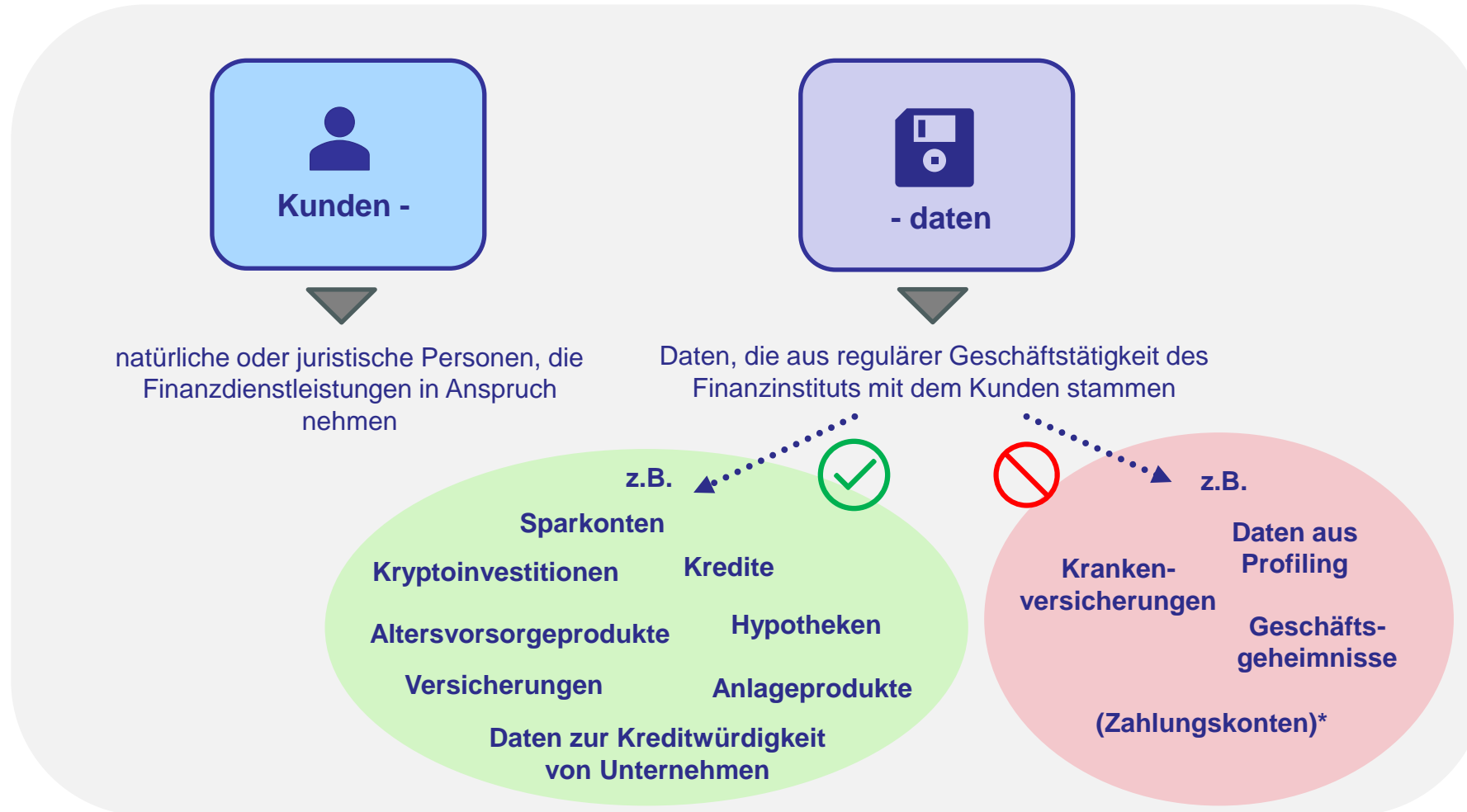
Der aktuelle Datenfluss im Finanzsektor weist einige Probleme auf.



Die FIDA will die bestehenden Probleme im Datenfluss adressieren.

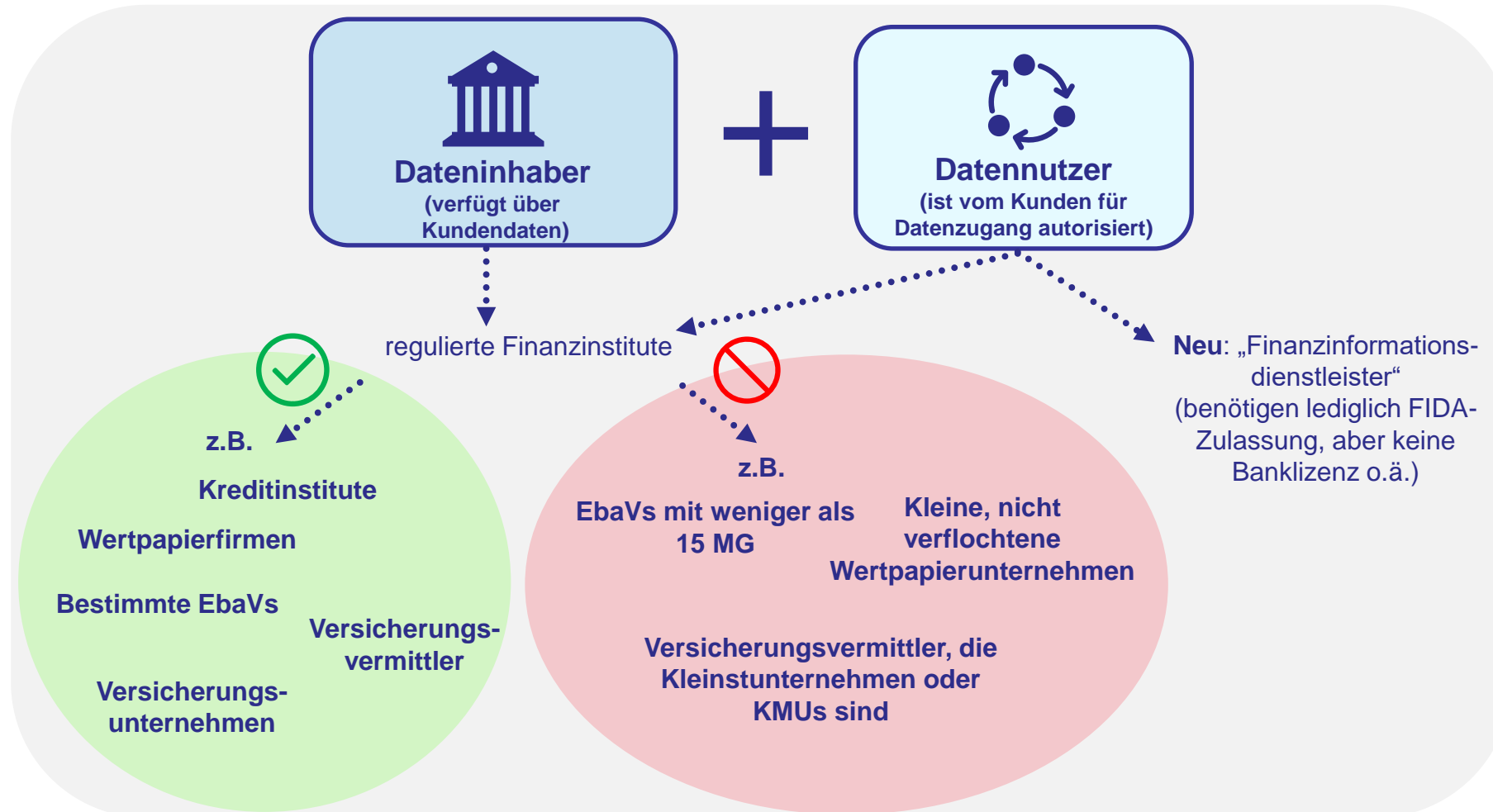


Die Datenzugangsrechte betreffen „Kundendaten“ im Finanzbereich.

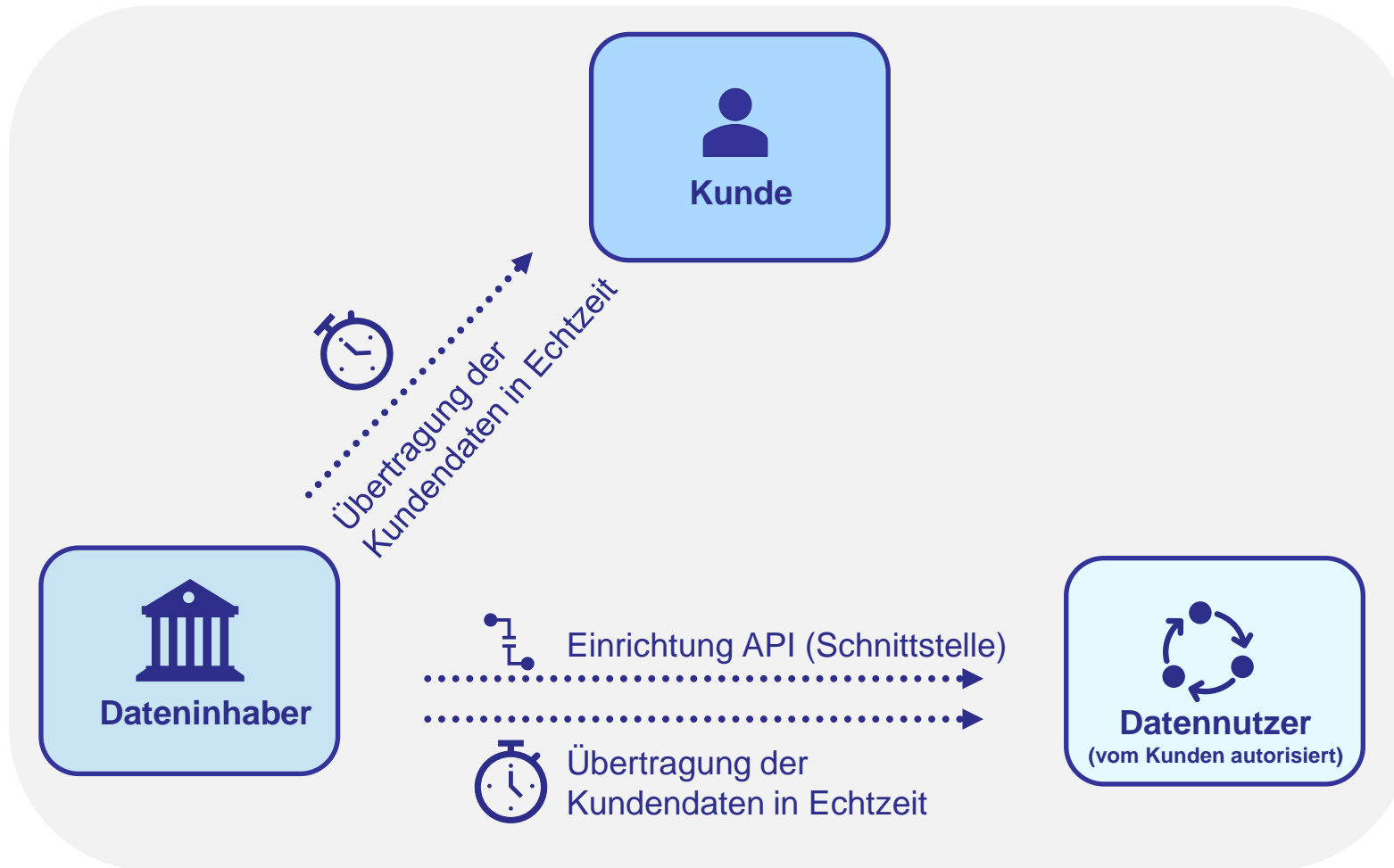


* Unterliegt Open-Banking-Vorgaben gem. PSD-II/PSD-III

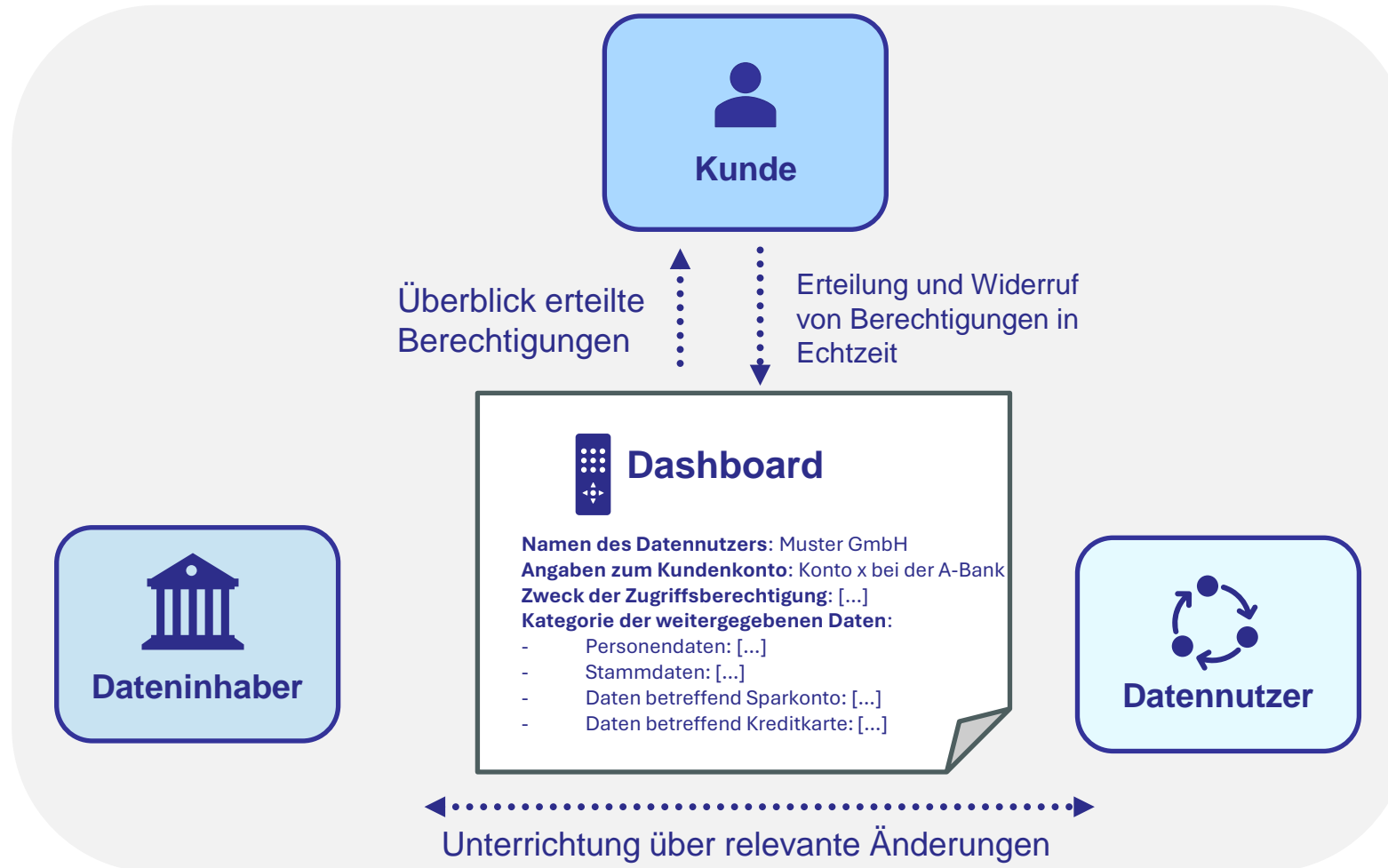
Die FIDA betrifft bestimmte „Dateninhaber“ und „Datennutzer“.



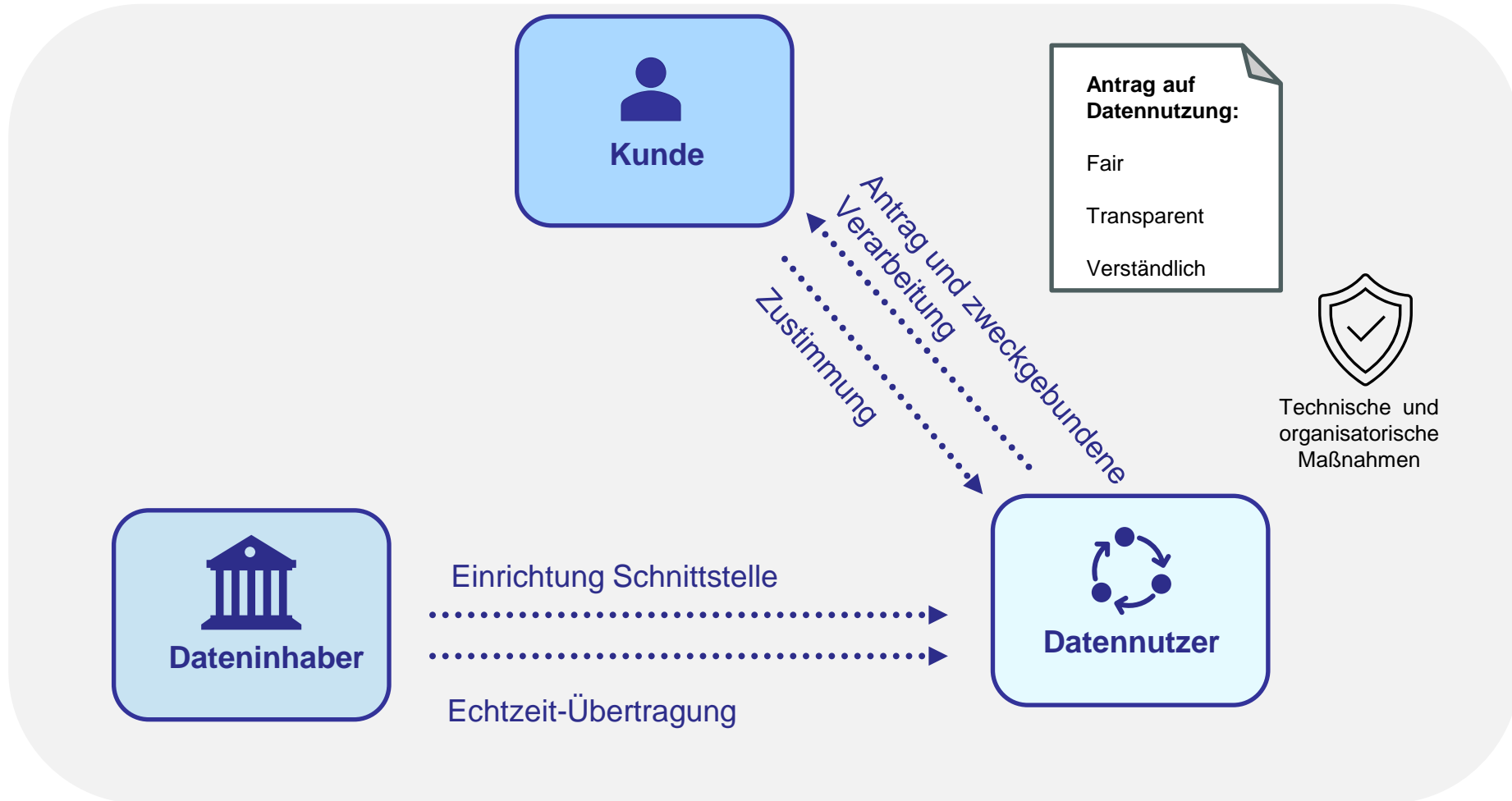
Der Dateninhaber ist auf Anfrage zur Daten-Bereitstellung an Kunden und autorisierte Datennutzer verpflichtet.



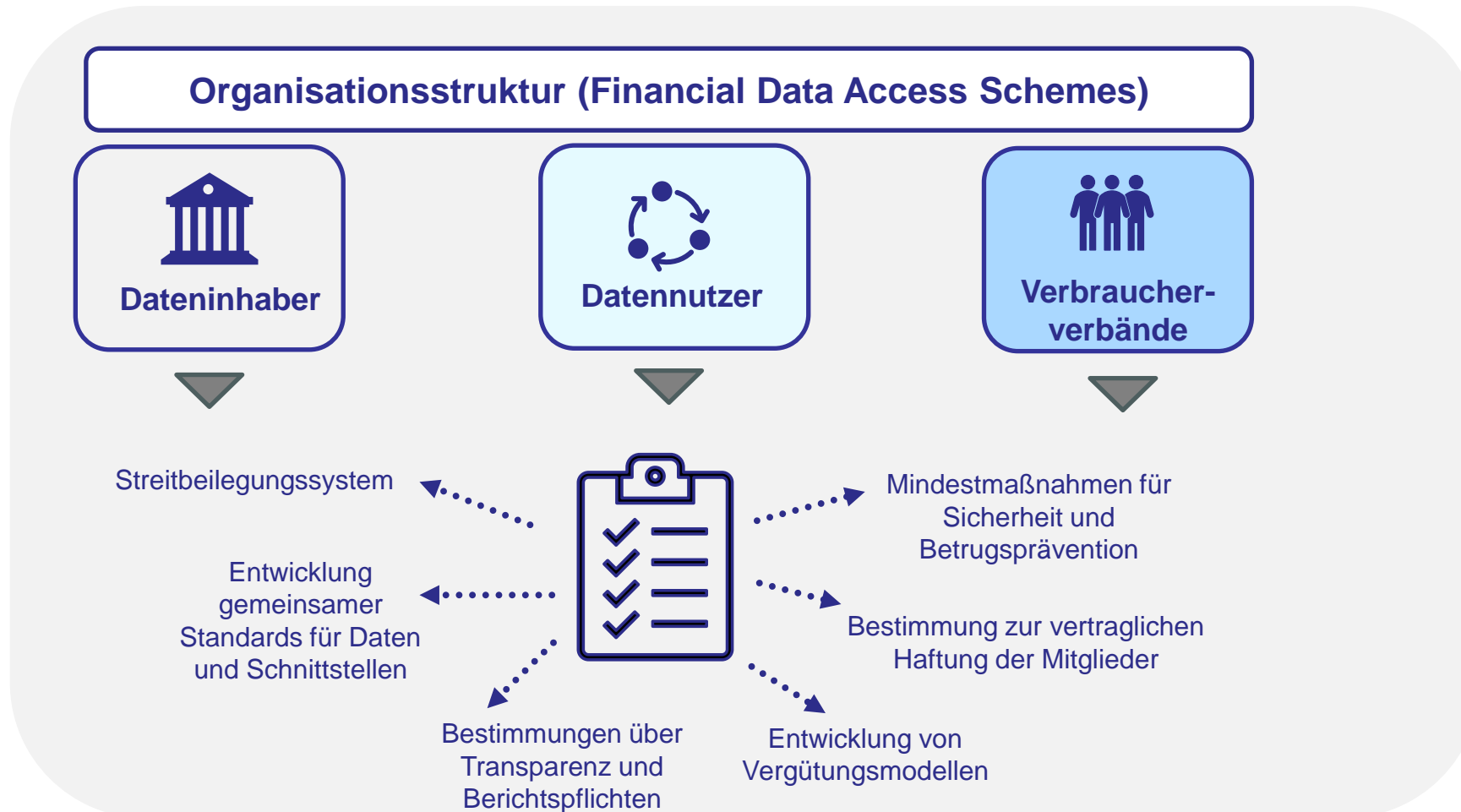
Der Dateninhaber hat Kunden ein Dashboard für das Berechtigungsmanagement bereitzustellen.



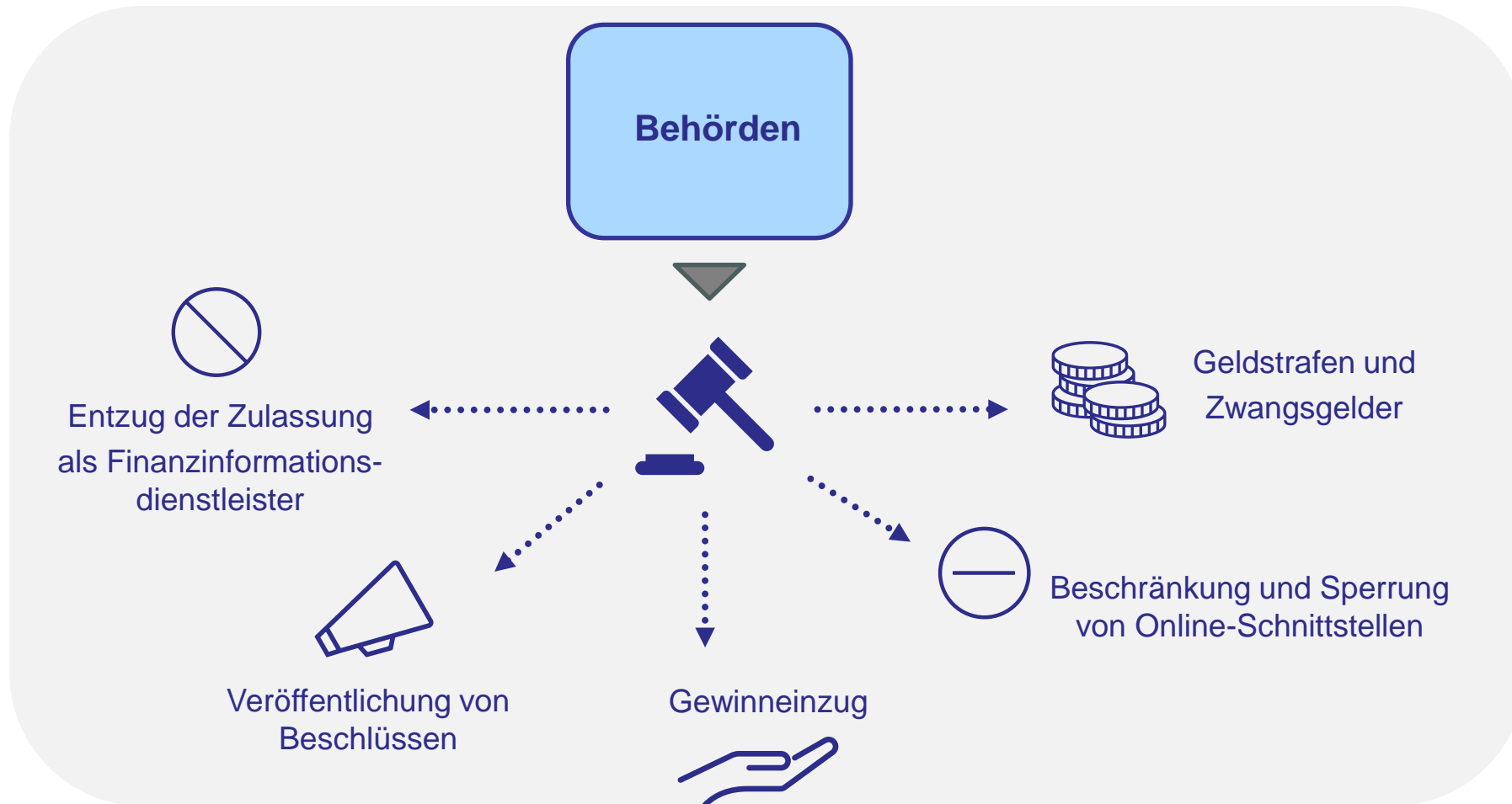
Der Datennutzer ist zur zweckgebundenen Verarbeitung verpflichtet.



Access Schemes: Die FIDA führt eine neue Organisationsstruktur ein.

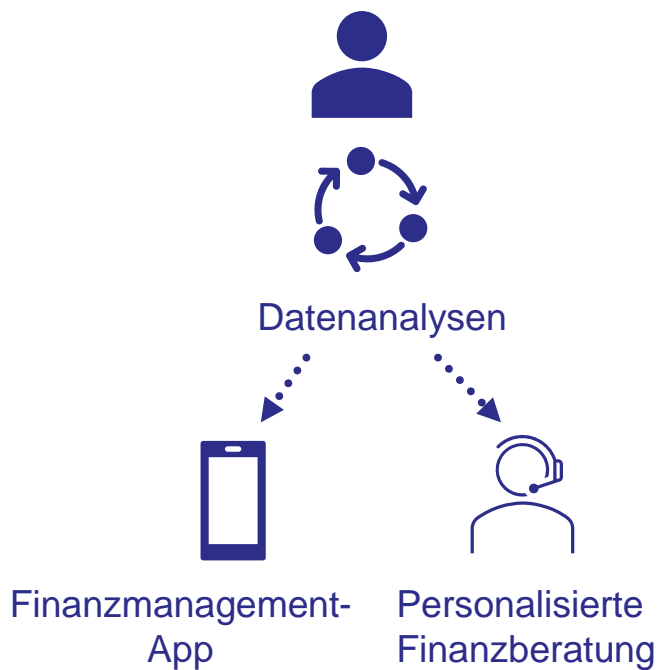


Behörden steht ein strenges Sanktionswerk zur Verfügung.

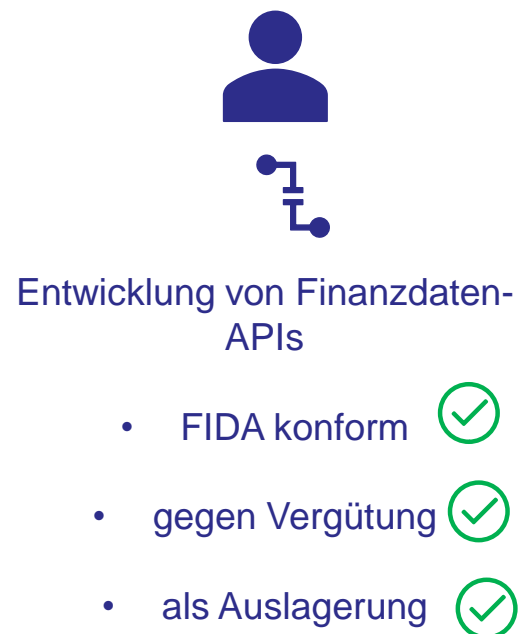


Die FIDA bietet Potenzial für neue Geschäftsmodelle.

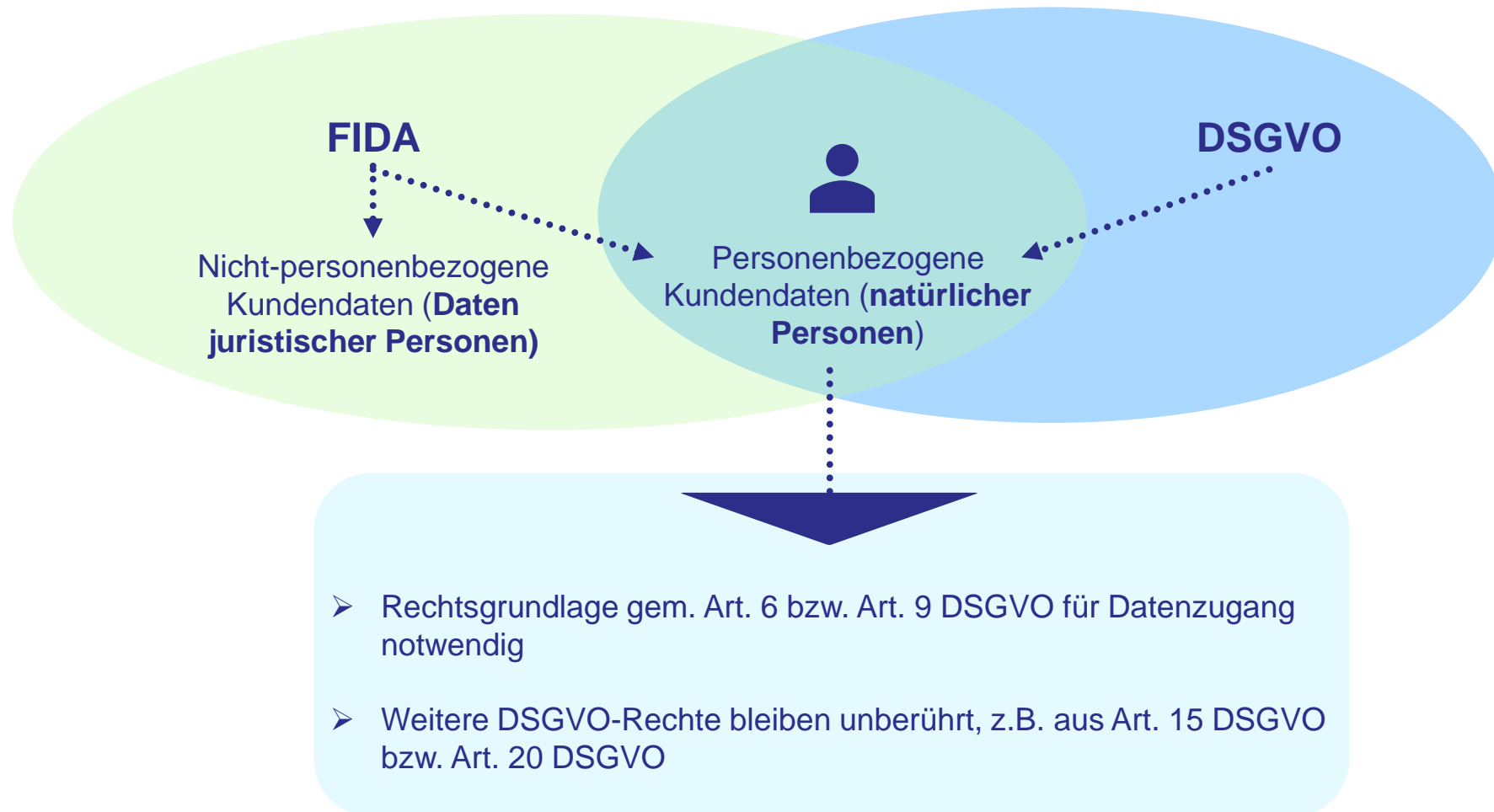
Use Case: Finanzinformationsdienstleister



Use Case: Finanzdaten-APIs



FIDA und DSGVO sind nebeneinander auf Finanzdaten anwendbar.



Zwischen DSGVO und FIDA besteht ein Spannungsverhältnis.

